

I. Theil:
Die Heiligen im ersten Jahrtausend.

VIII u. 184 Seiten gr. 8^o.

In Karton-Umschlag geheftet 2 M 50 δ ordinär, 1 M 85 δ no.

(Kommissions-Verlag.)

Dieser 1. Theil umfasst die Geschichte der hh. Apostel-Schüler Eucharis, Valerius u. Maternus, ferner der Heiligen Severinus, Evergislus, Kunibertus, Agilolphus und Bruno. Der Geschichte des hl. Bruno ist die größere Hälfte des Buches gewidmet.

Das Werk ist nicht nur von lokalem Interesse, sondern von Wichtigkeit für jeden Geschichtsforscher, insbesondere auf kirchlichem Gebiete. Wie interessant die Schrift ist, möge nachfolgender kurze Auszug der in den einzelnen Kapiteln über den hl. Bruno behandelten Geschehnisse beweisen:

Bruno's Anwesenheit auf der Synode zu Verdun, November 947. — Sein Antheil bei der Stiftung der Bisthümer Havelberg und Brandenburg. — Der ihm gewordene Auftrag, sich nach Männern für eine Gesandtschaft zum Chalifen Abderrhman III. zu Cordova umzusehen. — Zustand des Reiches zur Zeit des ersten Römerzuges Otto's. — Beginn der Streitigkeiten zwischen Otto und seinen Söhnen Ludolph und Konrad. — Bruno's Bemühungen um die Aussöhnung. — Sein Kampf mit den Fürsten und Großen Lothringens. — Sein Ansehen in Frankreich. — Bruno als Reichsverweser und Vormund über den jungen König Otto u. s. w.



Das
Gebet des Arbeiters.

Vollständiges katholisches Gebetbuch

nebst einem Anhang von Liedern

für

katholische Gesellen, Lehrlinge und jugendliche Arbeiter.

Von

Dr. Jos. Drammer,

Präses des St. Joseph-Asyles zu Köln.

Mit Genehmigung des hochw. Erzbischöfl. General-Vicariates in Köln.

100 Seiten 16^o.

In Ganzleinen geb. 40 δ ord., 30 δ netto. Von 25 Stück an: 35 δ ord., 30 δ netto.

Ein langjähriger Verkehr mit der arbeitenden Jugend und vieles Verlangen der Seelsorger derselben hat dem Verfasser den Gedanken nahegelegt, ein Gebetbüchlein zu schaffen, welches der treue Begleiter des jungen Arbeiters werden könnte. Dabei war es vor allem sein Bestreben, keine weitschweifigen Unterweisungen zu bieten, die am besten mündlich gegeben werden, sondern kurze, aber inhaltreiche Gebete, wie sie für den jungen Arbeiter passen. Möge das Büchlein sich viele Freunde erwerben und unter der arbeitenden Klasse überhaupt reichen Segen stiften!

Durch Vorlage bei den in Betracht kommenden Vereinsvorständen, soweit sie zu Ihrer Kundschafft zählen, ist sicherer Absatz zu erreichen.

Köln, Ende Dezember 1895.

J. P. Bachem,
Verlagsbuchhandlung.

W. Kohlhammer in Stuttgart.

[328]

Zu Beginn des neuen Jahrgangs bitten wir um erneute Verwendung für unsere

Zeitschriften:

Deutsche

Feuerwehrzeitung.

37. Jahrgang.

Technische Blätter für die deutschen Feuerwehren.

Preis pro Quartal (13 Nummern)
1 M 80 δ ord., 1 M 35 δ netto.

Die „Deutsche Feuerwehrzeitung“ ist die älteste aller bestehenden Feuerwehrzeitungen und als solche fortdauernd

das Centralorgan,

welches alle das Feuerwehr- und Lösch-, Rettungs- und Versicherungswesen betreffenden Fragen rasch und eingehend behandelt u. deshalb neben den einzelnen Provinzial-Organen von jeder größeren Feuerwehr gelesen werden soll.

Die Feuerwehrkommandos in allen größeren Städten, Fabrikanten, technische Leiter industrieller Etablissements, Architekten, staatliche und kommunale Verwaltungsbehörden sind bei Vorlage als Abonnenten zu gewinnen.

— Probe-Nummern gratis. —

Zeitschrift

für

Arbeiter = Versicherung.

9. Jahrgang

Mit Berücksichtigung der Verhältnisse aller Bundesstaaten.

Begründet von Paul Fuchslocher,
Sekretär im Reichsversicherungsamt.

Jährlich 12 Nummern.

5 M ord., 3 M 75 δ netto.

Die Zeitschrift veröffentlicht alle wichtigen Erlasse u. Entscheidungen, — wo nötig, mit ausführlichen Erläuterungen, — und ist daher bei der zunehmenden Bedeutung des Versicherungswesens ein unentbehrliches Hilfsmittel für Jedermann, der mit demselben zu thun hat, insbesondere für die Vorstände der Hilfsklassen aller Art, sowie für alle größeren Gewerbe- und Fabrikbetriebe.

— Probe-Nummern gratis. —

Wir bitten zu verlangen.

W. Kohlhammer
in Stuttgart.